



Inhalt

- Besuch im Haus
Klostertal
- Fastensuppenaktion
- Rorate
- Krippenspiel
- Sternsinger
- Wallfahrt



Das muss ein starker Engel sein,
der uns den Mut macht für ein Nein.
Ein Kämpferengel, der gerade geht,
der sicher auf beiden Füßen steht.
Ein trotziger Engel hell wie der Tag.
Einer, der offene Worte mag.
Das muss ein starker Engel sein,
der uns den Mut macht für ein Nein.
Ein Nein, das heißt ja etwas wagen,
das nicht zu tun, was alle sagen,
ist schwer, viel schwerer als zu nicken,
sich einzufügen und zu schicken.
Das muss ein starker Engel sein,
der uns den Mut macht für ein Nein.

Jutta Richter

Euer Ja sein ein Ja, euer Nein ein Nein. (Mt.5,37).

Manchmal müssen wir ein klares Nein sagen, um uns selbst
und unseren Weg nicht zu verlieren. Das Nein kann schwieri-
ger sein als das Ja, weil es trennt und einsam macht. Etwas
grob gesagt ist die Faschingszeit das Ja und die Fastenzeit
das Nein. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber
Leser, einen starken Engel für beide Zeiten
und einen guten Weg bis Ostern

Judith Müller

Besuch der Lecher Senioren im Haus Klostertal

Am 13. November 2009 besuchten wir mit den Lecher Senioren das Haus Klostertal. Wir waren eingeladen zu einer Martinsfeier mit Kaffee und Jause.

Um den Bewohnern etwas Abwechslung zu bieten organisierten wir einige Sänger und für die musikalische Begleitung möchten wir David Burgstaller danken.

Beim gemeinsamen Singen und Spielen ließen wir den Nachmittag ausklingen und fuhren gestärkt und fröhlich nach Lech zurück. Bedanken möchten wir uns bei Grete und Annelies, Felix und Hermann für die gesangliche Unterstützung.

Gerda van Dellen



*Alt werden
ist wie auf einen Berg steigen.
Je höher man kommt,
desto mehr Kräfte sind verbraucht,
aber um so weiter sieht man.*



Fastensuppe der Pfarre Lech

Termin: Aschermittwoch, 17. Februar
von 11.00 bis 14.00
Ort: Rüfiplatz
Motto: Gesund leben - solidarisch handeln zugunsten
des Frauenhauses "Casa Maria Amor"
in Cuenca/Ecuador

Für Hausfrauen zum Mitnehmen, für Schilehrer und ihre
Gruppen, für Abo-Esser, für Gäste und Passanten.
Gefäß für "Takeaway-Suppe" bitte mitbringen!



Herr Schmid kommt mit seinem Auto in die Werkstatt:

“Immer wenn ich über 150 fahre, fängt’s im Motor an zu klopfen!”
Brummt der Meister: “Ja, das wird dann wohl Ihr Schutzengel sein!”

Rorate in Lech, Zug und Zürs

Letzten Advent konnten vier Rorateämter gefeiert werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zur adventlichen, musikalischen Gestaltung beigetragen haben.

Vielen Dank für die Einladung zum anschließenden Frühstück bei Fam. Wienerroither vom Hotel Ulli in Zürs und Familie Muxel vom Hotel Mohnenfluh und unserem Riebelkoch Arnold Schneider.



Arnold, Miri und Lydia Schneider
beim "Riebel-Storra" um 6 Uhr
in der Früh!!



Der Pfarrer Maier (nicht Müller!!) hat beim Gottesdienst Probleme mit der neuen Lautsprecheranlage.

Er ist unsicher, ob es klappt und spricht deshalb leise: "Mit dem Mikrofon stimmt doch etwas nicht."

Die Pfarre antwortet routiniert: "Und mit deinem Geiste."

Kein Unterschied



Als 1989 die letzte Kaiserin Österreichs im Alter von 97 Jahren starb, wurde sie in der Kaisergruft der Habsburger begraben. Die Kaiserin Zita hatte zwar einfach und zurückgezogen gelebt, wurde nun aber mit allem Prunk beerdigt. Der große Leichenzug gelangte zur Grabstätte.

Der Zeremonienmeister klopfte an das Tor. Der Wächter fragte von innen: „Wer begehrt Einlass?“

Der Zeremonienmeister: „Zita, die Kaiserin von Österreich, Königin von Ungarn, Königin von Böhmen, Dalmatien und Kroatien, Großherzogin der Toscana, Herzogin von Lothringen, Großfürstin von Siebenbürgen, Markgräfin von Mähren, Fürstin von Trient

und Brixen, Prinzessin von Portugal ...“ (mehr als 50 Titel!)

Der Wächter von innen: „Kenne ich nicht!“

Wieder klopfte der Zeremonienmeister an die Tür.

Der Wächter von innen: „Wer begehrt Einlass?“

Der Zeremonienmeister: „Zita, Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin!“

Der Wächter: „Kenne ich nicht!“

Noch einmal klopfte es. „Wer begehrt Einlass?“

„Zita, ein sterblicher und sündiger Mensch!“ „So komme sie herein!“ Und dann öffnet sich die großen Tore zur Kaisergruft in Wien.

Krippenfeier am Heiligabend



Die Schüler der 4. Klasse VS haben mit viel Eifer „Die Hirten von Bethlehem“ gespielt und so das Wunder der Weihnacht begreiflich werden lassen und den zahlreich erschienen Kindern und Erwachsenen große Freude bereitet.



Fotos Georg Gundolf

links unten

Versäume nicht,
das Glück
mit beiden Händen zu ergreifen
zu lieben,
wenn es dir
im Herzen brennt;

Freundschaften zu genießen,
wenn sie dir geschenkt werden,

Tränen fließen zu lassen,
um der Trauer
und dem Schmerz des Ab-
schieds
Raum und Zeit zu geben.

Versäume nicht zu leben,
solange du kannst.

Christa Spilling-Nöker

Unsere Wallfahrt in´s Burgund

Nach Absprache mit unserem Reiseleiter Pfarrer Ferdinand Hiller ist folgendes Programm vorgesehen:

Mo. 24. Mai 06.00 Abfahrt in Lech, Fahrt über Zürich, Genf, Macon nach Cluny
16.00 Ankunft und Zimmerbezug im Hotel St. Odilon,
17.00 Abendmesse zum Pfingstmontag

18.30 Abendessen in der Auberge du Cheval Blanc in Cluny

Di. 25. Mai 07.30 Morgenlob, 08.00 Frühstück, 09.30 Führung durch Cluny, 12.00 Mittagessen im Cheval Blanc, 14.00 Abfahrt zu den prähistorischen Höhlen von Aze, 16.30 Fahrt nach Pierreclos (mittelalterliches Chateau) mit Führung und Weinverkostung, 19.00 Abendessen im Cheval Blanc

Mi. 26. Mai 07.30 Morgenlob, 08.00 Frühstück, 09.00 Abfahrt nach Tournus, 10.00 Führung durch St. Philibert (epochale Abteikirche), 12.00 Mittagessen in Tournus, 14.00 Rückfahrt nach Cluny, 16.30 Fahrt nach Taize mit Führung Abendessen und Vesper (Zentrum der ökumenischen Bewegung der Brüder von Taize), 22.00 Rückfahrt nach Cluny

Do. 27. Mai 07.00 Frühstück, 08.00 Fahrt nach Fontenay (besterhaltene Zisterzienserabtei Frankreichs), 10.30 Führung in Fontenay, 12.30 Mittagessen, 14.30 Fahrt zum Chateau Clos-de-Vougeot mit Führung (Mekka für Weinliebhaber), 17.00 Fahrt nach Beaune (Weinstadt) mit Weindegustation und Abendessen, 21.00 Rückfahrt nach Cluny

Fr. 28. Mai 07.30 Morgenlob, 09.00 nach dem Frühstück Abfahrt nach Paray-le-Monial (berühmte Wallfahrtskirche), 10.30 Führung, 12.00 Mittagessen, 14.30 Rückfahrt nach Cluny, 16.00 Vesper per pedes (optional), 18.30 Abendessen im Cheval Blanc

Sa. 29. Mai 08.00 Heimreise über Ronchamp (berühmte Kirche von Le Corbusier), Basel, Zürich mit Ankunft in Lech gegen 20.00 Uhr



TERMIN: MONTAG, 24. Mai bis SAMSTAG, 29. Mai 2010
REISE: Busreise mit Comfortfernreisebus
UNTERKUNFT: Hotel St. Odilon in Cluny, modernes Hotel garni, ruhig gelegen auf Basis DZ oder EZ mit DU/WC
PREIS: 600,-- EUR incl. Fahrt, sämtliche Mahlzeiten, Reiseleitung, Eintritte, Reisestornoversicherung, Weinverkostung excl. Getränke und EZ-Zuschlag 100,-- EUR

ANMELDUNG: Die Anmeldung ist gültig mit einer Anzahlung von EUR 200,-- pro Person bis 20.03. des Jahres auf das Konto Nr: 12-00.029728 BLZ 37449 Raiba Lech, Burgundreise

Rückfragen bei Hans Peter Tiefenthaler Tel.: 0664/1635737



14 Sternsingergruppen (insgesamt 56 Kinder) waren nach dem Jahreswechsel in Lech und Zürs unterwegs und haben den Stern der Aktion „Hilfe unter gutem Stern“ der katholischen Jungschar Österreichs mit ihrer Spende zum Leuchten gebracht. Das Sammelergebnis lag mit € 18.701,-- nur knapp

unter dem des Vorjahres.

Herzlichen Dank den zahlreichen Helfern und Begleitern, den Hotels und Wirten, die für die leibliche Stärkung der Sternsinger gesorgt haben und dem Taxi "Der Lecher" für die königlichen Transporte.



Du und Ich

*Vor dem großen Fest am Ende des Jahres,-
für viele Menschen eine schwere Zeit.*

Einen Besuch bei Dir als Zeichen:

*„ Du bist nicht allein,
Du bist nicht vergessen“*

*Deine Worte ersticken im Seelenschmerz.
Mein Ohr an Deinen blutenden, tiefen Wunden.*

Die Ohnmacht lähmt.

Mein Ruf in den Himmel:

“Bitte gib mir die rechten Worte zur rechten Zeit“.....

*Für die Zeit der Tränen und der Trauer,
der unzähligen Fragen ohne Antwort,
der Wut und der Verzweiflung:*

DA -SEIN

AUSHALTEN

*Dann die Wende für Ruhe und Hoffnung,
für das Gefühl des Getragenseins,
für Trost und Zuversicht,
für Lebendigkeit und neue Kraft:*

TROTZ –ALLEM

*Tief beeindruckt und berührt,
reich beschenkt darf ich weggehen von Dir.
Ein Weihnachtsengel sang mit feiner Stimme
ein Lied vom Frieden auf Erden,- und vom
DU und ICH*

Autor der Redaktion bekannt



Getauft wurden
am 10.12.09
Amélie Liv Leonie Stauber
Tochter von Carolin und Justin
Stauber



Geheiratet haben
am 05.12.09 Alig Vitus und
Susanne Mathis, Bregenz



Gestorben sind
am 24.11.09 Matthias Walch
am 16.12.09 Herbert Schneider

Liturgieecke

Vierzigtägige Fastenzeit

Der älteste Name für die Fastenzeit ist das lateinische Wort „Quadragesima“. Es bedeutet 40. Die Zahl erinnert an die 40 Jahre der Wüstenwanderung des Volkes Israel, die 40 Tage, die Mose am Berg Sinai verbrachte, die 40 Tage der Wanderung des Propheten Elija und die 40 Tage die Jesus in der Wüste war. Von Aschermittwoch bis Ostern sind es 40 Tage, wenn man die Sonntage nicht mitzählt, denn an ihnen wurde nicht gefastet. Im Gottesdienst wird während der Fastenzeit kein Gloria und kein Halleluja gesungen.

Die liturgische Farbe ist violett, der Blumenschmuck und die Musik sind in ihrer Festlichkeit zurückgenommen. Das Halleluja ertönt erst wieder bei der Auferstehungsfeier in der Osternacht.

Kehrt um!

Zeit zur Umkehr
vom Überfluß zum Notwendigen
von der Übertreibung zur
Genügsamkeit
vom Habenwollen zum Zufriedensein
von der Sucht zur Freiheit

Zeit zur Umkehr
von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit
von der Engherzigkeit zur Weite
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte
von der Beliebigkeit zur Klarheit
vom Wankelmut zur Treue

Zeit zur Umkehr
vom Ich zum Du
von der Entfremdung zur Nähe
von der Gleichgültigkeit zur
Anteilnahme
von der Kränkung zur Versöhnung
von der Feindseligkeit zum Frieden

Zeit zur Umkehr
vom Lärm zur Stille
von der Hektik zum Innehalten
von der Ungeduld zur Gelassenheit
von der Zerstreutheit zur Sammlung
von der Oberfläche zum
Wesentlichen

Gisela Balthes

Bibelstunde

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 im Pfarrhaus lesen wir gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags, fragen nach der Bedeutung des Textes und sprechen darüber.

Hans Peter Tiefenthaler und Pfarrer Jodok laden Interessierte gerne ein.

Vergelt's Gott

- Raiba Lech für das Sponsern der Blumenvasen für den Besuchskreis
- Frau FL. Maria Dietrich für die tolle Idee zur Gestaltung der Vasen
- den Mädchen der 2.+ 3.HS,- die mit viel Fleiß und Mühe die Vasen kreativ gestaltet haben
- dem Blumengeschäft Kopf / Hotel Post für den passenden Blumenschmuck in die Vasen
- Fam. Elmar Walch für den schönen stimmungsvollen Adventnachmittag für unsere Senioren
- Taxi "Der Lecher" für den Senioren-Shuttlebus zum Hotel Angela und wieder nach Hause

- allen Pfarrnikoläusen: Georg Gundolf, Hannes Pichler, Daniel Walch, Franz Prinz
- Kutschenfahrten Stöckler für Nikolauseinzug
- Enrico Tschabrun für technischen Support beim Nikolausspiel

- David Burgstaller und Zivi Daniel Walch Roratefrühstück für Musikschulchor im Pfarrhaus
- Musikschulchor unter Andreas Madlener, Gesangsklasse Irina Fehn, Marlies Stundner, Pia und Johannes Pichler, David Burgstaller, Hannelore und Thomas Egger für's Singen bei den Roraten
- Arnold, Mirl und Lydia Schneider mit Team für's Riebelkochen beim Zuger Rorate
- Mesnerin Ada und den Zuger Frauen fürs Herichten und Heizen von Kirche und Pfarrhöfle (ab 4 Uhr früh)
- Elisabeth Schneider und Andrea Bischof für's Zopfbrot
- Elmar Schneider für die Milch
- Hotel Rote Wand für's Leihen und Abwaschen des Geschirrs vom Roratefrühstück

- Hotel Ulli, Fam. Wienerroither für 3. Roratefrühstück
- Mesnerin Hedi Jahn und Gesangsquintett bei der Zürser Rorate
- Hotel Mohnenfluh für Frühstück und Gesangsklasse Irina Fehn bei der letzten Lecher Rorate

- Maria Jochum und Hans Peter + 4. VS Klasse für das Krippenspiel am HI. Abend
- allen Kirchenmusikern der Weihnachtszeit
- allen Ministranten und den Mini-Frauen für's Ministrieren trotz Weihnachtsferien

Service

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 12.00 sowie nach telefonischer Vereinbarung
Jahrtage, Messstipendien und Bestellung von Dokumenten nimmt das Pfarrbüro während der Bürozeiten entgegen.

Sprechstunde des Pfarrers:

Mittwoch 9.00 bis 12.00

Telefon: 05583/2512

Fax: 05583/2512/2

Nützen Sie bitte die Möglichkeit, Ihre Nachricht auf den Anrufbeantworter der Pfarre zu sprechen.

Telefonseelsorge VlbG.: 142

E-mail:

pfarramt@pfarre-lech.at

Internet:

www.pfarre-lech.at

Gottesdienstordnung, einige Predigten, viele Fotos und alle Pfarrblätter sind veröffentlicht.

Krankenbesuche:

Bitte teilen Sie mir mit, wenn Angehörige oder Bekannte von Ihnen krank oder im Krankenhaus sind.

Pfarrer Jodok

Feber 2010

- 02. Di. 13.00 Seniorentaxi nach Bludenz
- 17.15 Festgottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen
- 20.00 PGR-Sitzung im Hotel Salome
- 03. Mi. 18.30 Kirchenchor-Feier im Hotel Petersboden
- 10. Mi. 21.00 Orgelkonzert von Steffen Forschner
- 17. Mi. 07.45 Aschermittwoch-Gottesdienst für HS
- 08.40 Aschermittwoch-Gottesdienst für VS
- 11.00 - 14.00 Fastensuppenverkauf am Rüfiplatz zugunsten Casa Mario Amor, Ecuador
- 17.15 Hauptgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
- 24. Mi. 15.00 Seniorennachmittag im Hotel Aurelio
- 25. Do. 06.45 Morgenlob für Hauptschüler mit Frühstück

März 2010

- 02. Di. 13.00 Seniorentaxi nach Bludenz
- 05. Fr. 21.00 Orgelkonzert Prof. Oberhammer
- 09. Di. 20.00 PGR-Sitzung mit Pessachfeier im Pfarrhaus
- 18. Do. 06.45 Morgenlob für Hauptschüler mit Frühstück
- 15.00 Seniorennachmittag im Hotel Goldener Berg
- 27. Sa. 17.15 Bußfeier und Hl. Messe
- 28. So. 09.30 Palmsonntag Kinder- und Familiengottesdienst

Vorschau

- 16. Mai 09.30 Erstkommunion
- 26. Juni 10.00 Firmung



Das Miesmacher-Ministerium warnt: Fasching verdirbt Ihre schlechte Laune!

Impressum:
Herausgeber: Pfarre Lech
Redaktion: Jodok Müller,
Gerda Spanring und
Hans Peter Tiefenthaler
Druck: Diöpress Feldkirch

